

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Dreißigjähriger Krieg*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





	Seite
Vorwort	4
I Deutschland zu Beginn des 17. Jahrhunderts	5–10
1.1 Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation	5
1.2 Der Kaiser und die Fürsten	6
1.3 Eine gesplante Gesellschaft.....	7–8
1.4 Verbreitung der Glaubensbewegungen um 1555.....	9
1.5 Die Bevölkerung zu Beginn des 17. Jahrhunderts	10
II Verlauf und Auswirkungen	11–30
2.1 Unruhen in Donauwörth und ihre Auswirkungen	11
2.2 Der 23. Mai 1618.....	12–13
2.3 Der Böhmisches-Pfälzische Krieg (1618–1623)	14–16
2.4 Der Niedersächsisch-Dänische Krieg (1625–1629)	17–18
2.5 Das Restitutionsedikt.....	19
2.6 Der Schwedische Krieg und weitere Ereignisse (1630–1635)	20–22
2.7 Der Schwedisch-Französische Krieg (1635–1648).....	23–24
2.8 Der Westfälische Frieden	25–28
2.9 Auswirkungen des Dreißigjährigen Krieges	29–30
III Menschen und Alltag	31–35
3.1 Die Söldner.....	31
3.2 Aus dem Leben eines 14-jährigen Jungen.....	32
3.3 Grausamkeiten im Krieg.....	33
3.4 Belagerung einer Festung – ein Spiel	34–35
IV Zusammenfassung	36–42
4.1 Dreißigjähriger Krieg – eine kurze Bilanz	36
4.2 Wer war was?.....	37
4.3 Die Gegner im Dreißigjährigen Krieg – ein Überblick.....	38
4.4 Ein Zeitstrahl	39
4.5 Bilder erzählen Geschichte	40
4.6 Abschlusstest	41
4.7 Wir befragen Passanten – eine Kurzbefragung	42
V Exkurs: Religionskriege und ihre Folgen	43–46
5.1 Von den Kreuzzügen bis heute	43–44
5.2 Migration als Folge von Religionskriegen.....	45–46
VI Lösungen	47–56



Vorwort

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

das Jahr 2018 ist das Jahr, in dem vor 400 Jahren der Dreißigjährige Krieg (1618–1648) ausbrach. Dieser Krieg ist ein historisch bedeutsames Ereignis, das die 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts prägte und sich auch lange danach auf Deutschland (= „Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation“ bis zum Jahr 1806) auswirkte. Noch heute sind Spuren des Dreißigjährigen Krieges nicht nur in Museen, sondern ebenfalls außerhalb zu finden. Manche Gebäude, Gedenksteine und Gedenkstätten erinnern direkt oder indirekt an den Dreißigjährigen Krieg, der zu den sehr lang dauernden Kriegen zählt.

All dies war und ist Grund genug, sich mit dem Dreißigjährigen Krieg auseinanderzusetzen. Intention des vorliegenden Bandes ist es, Schülern* Kenntnisse und Erkenntnisse zu diesem Thema zu vermitteln, diese zu festigen und am Ende zu kontrollieren. Im Band erfolgt keine Aufzählung vieler Schlachten, vielmehr wird der wesentliche Verlauf des Dreißigjährigen Krieges behandelt. Auch das damalige Leben der Bevölkerung wird thematisiert. Im Weiteren werden die Schüler zur eigenen Stellungnahme, Meinungsbildung bezüglich von Ereignissen sowie Entwicklungen herausgefordert.

Die dargebotenen Materialien sind bestimmt für den Einsatz in der Sekundarstufe. Sie gingen aus meiner langjährigen Tätigkeit als Lehrer hervor und wären sonst überhaupt nicht zustande gekommen. Einsetzbar sind die Materialien komplett oder auszugsweise, u.a. in Verbindung mit einem Schulbuch Geschichte.

Für Kritik und damit verbundene Verbesserungsvorschläge zu den präsentierten Materialien sei im Voraus gedankt.

Viel Freude und Erfolg beim Einsatz der vorliegenden Kopiervorlagen wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

Friedhelm Heitmann

.....

**Mit den Schülern bzw. Lehrern sind im ganzen Heft selbstverständlich auch die Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint!*

Bedeutung der Symbole:



Einzelarbeit

EA



Partnerarbeit

PA



**Schreibe ins Heft/
in deinen Ordner**



**Arbeiten mit der
ganzen Gruppe**



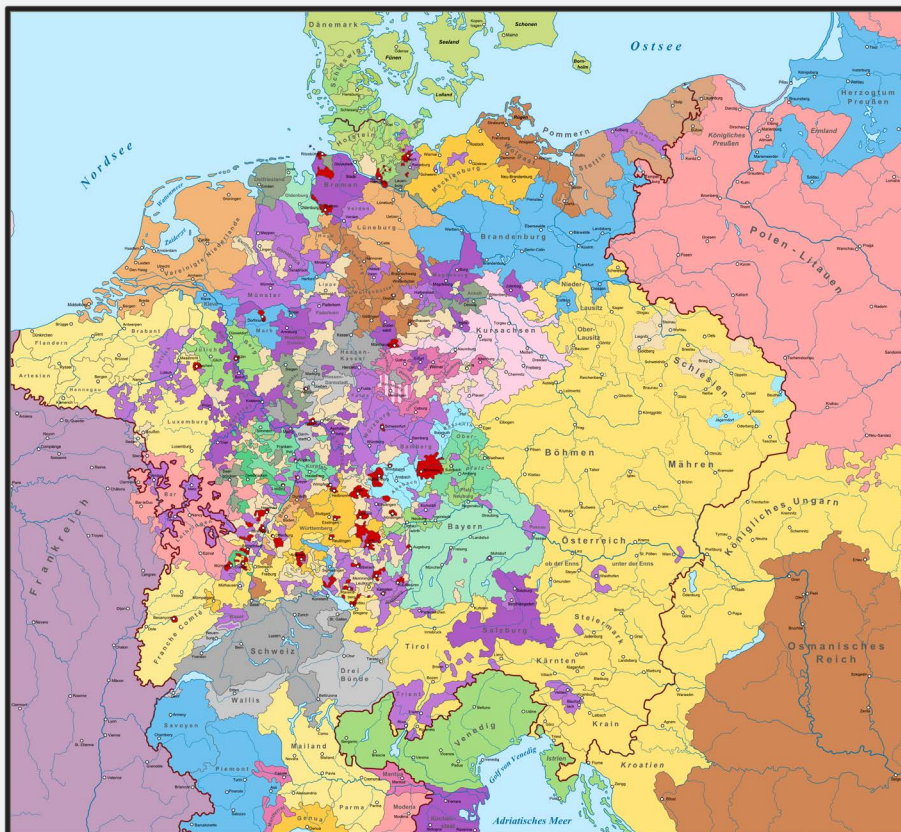
**Arbeiten in
kleinen Gruppen**

I. Deutschland zu Beginn des 17. Jahrhunderts



1.1 Das Gebiet des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation

Zu Beginn des 17. Jahrhunderts gab es noch kein Deutschland, so wie wir es heute kennen. Da, wo heute Deutschland liegt, bestand im Mittelalter ein riesiges Reich: Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation. Das war die Bezeichnung für den Herrschaftsbereich der römisch-deutschen Kaiser. Es war viel größer als das heutige Gebiet Deutschlands. Sie nannten es „römisch“, weil sie sich als Nachfolger der großen und mächtigen römischen Kaiser der Antike sahen. Die Bezeichnung „heilig“ sollte darauf hindeuten, dass ihre Herrschaft durch Gott gewollt ist. Der Zusatz „Deutscher Nation“ wurde erst ab dem späten Mittelalter (Ende 15. Jahrhundert) gebraucht, als sich das Reich im Wesentlichen auf das Gebiet des deutschen Sprachraumes erstreckte.



Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation 1618



EA

Aufgabe 1: Beantworte folgende Fragen.



a) Was fällt dir auf, wenn du die Flächengrößen des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation und der heutigen Bundesrepublik Deutschland miteinander vergleichst? Nimm notfalls einen Atlas zur Hilfe.

b) Was fällt dir in Bezug auf die Territorien innerhalb des Reiches auf?



EA

Aufgabe 2: Nenne Länder bzw. Gebiete, die zu Beginn des 17. Jahrhunderts zum Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation gehörten, heute aber nicht zur Bundesrepublik Deutschland.



EA

Aufgabe 3: Welches Gebiet im Norden gehört heute zu Deutschland, 1618 aber nicht zum Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation?



I. Deutschland zu Beginn des 17. Jahrhunderts

1.2 Der Kaiser und die Fürsten

Wir blicken zurück auf die Zeit zu Beginn des 17. Jahrhunderts: In Mitteleuropa bestand das Heilige Römische Reich Deutscher Nation. An der Spitze des Reiches stand der Kaiser. Er wurde aufgrund der Goldenen Bulle¹ aus dem Jahr 1356 von den Kurfürsten gewählt: von dem Pfalzgrafen bei Rhein, von dem Markgrafen von Brandenburg, von dem Herzog von Sachsen, von dem König von Böhmen, von dem Erzbischof von Köln, von dem Erzbischof von Trier sowie von dem Erzbischof von Mainz, also von vier weltlichen und drei geistlichen Herrschern.



Die sogenannten sieben Kurfürsten, die den deutschen Kaiser wählten.

Durch die Goldene Bulle wurden Frankfurt/Main zum Ort der Kaiserwahl und Aachen zum Krönungsort bestimmt.

Auf mehr oder minder regelmäßig stattfindenden Reichstagen versammelten sich die Vertreter der Reichsstände (= Fürsten und andere Reichsstädte), um wichtige Angelegenheiten zu besprechen und dazu Entscheidungen zu treffen.




Aufgabe 4: Richtig oder falsch? Kreuze an und korrigiere die falschen Aussagen in deinem Heft/Ordner.

		richtig	falsch
a)	An der Spitze des heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation stand der Kaiser.		
b)	Er wurde von den sieben Kurfürsten gewählt.		
c)	Zu den sieben Kurfürsten gehörten drei weltliche und vier geistliche Herrscher.		
d)	In der Goldenen Bulle wurde Aachen als Ort der Kaiserwahl festgelegt.		



Aufgabe 5: Warum kann die Goldene Bulle auch als „Grundgesetz“ des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation bezeichnet werden?



1) Goldene Bulle = Grundgesetz des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation; bezeichnet nach dem Goldsiegel; Bulla (lateinisch) = Kapsel



1.3 Eine gespaltene Gesellschaft

Aufgrund der Reformation, die 1517 durch Martin Luthers 95 Thesen ausgelöst worden war, hatte sich der evangelische (= protestantische) Glauben insbesondere in der nördlichen Hälfte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation verbreitet, aber ebenfalls in manchen Gebieten der südlichen Hälfte. Nach heftigen, kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Katholiken und Protestanten war 1555 der Augsburger Religionsfrieden zustande gekommen.

Der Augsburger Religionsfrieden bestimmte die Gleichberechtigung der katholischen und evangelischen Glaubensbewegung im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation.

Im Weiteren wurde im Augsburger Religionsfrieden festgelegt, dass der jeweilige Landesherr den Glauben seiner Untertanen vorschrieb.¹ Wer sich zu einem anderen Glauben als der betreffende Landesherr bekannte, musste das Landesgebiet verlassen. Dagegen wurde in Reichsstädten mit sowohl katholischer als auch protestantischer Bevölkerung beiden Gruppierungen die gleichberechtigte Ausübung ihres Glaubens zugesichert.

Trotzdem blieben nach dem Augsburger Religionsfrieden die Spannungen zwischen den Katholiken und Protestanten bestehen. Im Zuge der Gegenreformation, die mit Reformen in der katholischen Kirche verbunden war, aber ebenfalls gewaltsam, kriegerisch geführt wurde, wurden im deutschen Raum so manche vorübergehend protestantische Gebiete wieder katholisch. Die Differenzen, ja Feindseligkeiten zwischen Katholiken und Protestanten hielten an, vor allem zwischen katholischen und protestantischen Landesherrn (Fürsten, Grafen, Herzögen ...). Etliche Landesherrn innerhalb und außerhalb des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation ließen sich nicht (allein) vom eigenen religiösen Glauben leiten, sondern von persönlichen Machtinteressen.

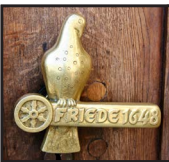


Martin Luther, 1528

1) In späterer Zeit wurde und auch heute ist der Hauptinhalt des Augsburger Religionsfriedens (1555) mit dem lateinischen Spruch „Cuius regio, eius religio“ [= Wes(sen) Land, des(sen) der Glaube] bekannt.



Die Lutherrose



I. Deutschland zu Beginn des 17. Jahrhunderts



EA

Aufgabe 6: *Bringe die folgenden Sätze in die richtige Reihenfolge. Übertrage dann in dein Heft/deinen Ordner.*

a)	Es kommt zu gewaltsamen Konflikten zwischen Katholiken und Protestanten.	
b)	In der sogenannten Gegenreformation werden einige protestantische Territorien wieder katholisch.	
c)	Martin Luther verbreitet 1517 seine 95 Thesen.	
d)	Der Augsburger Religionsfrieden soll 1555 die kriegerischen Auseinandersetzungen beenden.	
e)	Der protestantische Glaube entsteht und verbreitet sich vor allem im Norden des Reiches.	
f)	Ab sofort sollten die jeweiligen Landesherren über den Glauben ihrer Untertanen bestimmen.	



EA

Aufgabe 7: *„Cuius regio, eius religio“ – so lautet der lateinische Spruch für eine Regelung im Augsburger Religionsfrieden.*

a) *Was bedeutete dies für die Menschen im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation?*



b) *Heute würde eine solche Regelung gegen grundsätzliche Menschenrechte unserer Verfassung verstoßen. Welche sind gemeint?*



EA

Aufgabe 8: *Der Beginn der Konflikte zwischen Katholiken und Protestanten liegt schon sehr lange zurück. Deshalb erscheinen sie vielen von uns fremd. Wie denkst du heute darüber?*



Dreißigjähriger Krieg

3. Digitalauflage 2021

© Kohl-Verlag, Kerpen 2016
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Friedhelm Heitmann
Redaktion & Satz: Eva-Maria Noack & Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P12 026

ISBN: 978-3-96049-621-1

Bildnachweis:

Auf allen Seiten oben: © Jan Schuler - Fotolia.com; Seite 5: © Sir Iain - wikimedia.org, © Angelaravioli - Fotolia.com; Seite 6: © wikimedia.org; Seite 7: © wikimedia.org, © Jedwikimedia.org, Seite 8: © Angelaravioli - Fotolia.com; Seite 9: © ziegelbrenner - wikimedia.org (bearbeitet), © Angelaravioli - Fotolia.com; Seite 10: © Angelaravioli - Fotolia.com; Seite 11: © Angelaravioli - Fotolia.com; Seite 12: © wikimedia.org; Seite 13: © wikimedia.org, © Angelaravioli - Fotolia.com; Seite 14: © Sir Iain - wikimedia.org; Seite 15: © wikimedia.org, © Sir Iain - wikimedia.org; Seite 16: © wikimedia.org; Seite 17: © wikimedia.org, © Silverhelm - wikimedia.org, © Angelaravioli - Fotolia.com; Seite 18: © Angelaravioli - Fotolia.com; Seite 19: © clipart.com; Seite 20: © wikimedia.org (3x), © Angelaravioli - Fotolia.com; Seite 21: © wikimedia.org (2x); Seite 22: © Angelaravioli - Fotolia.com, © mtmmarek - Fotolia.com; Seite 23: © wikimedia.org, © Angelaravioli - Fotolia.com; Seite 24: © wikimedia.org; Seite 25: © Sir Iain - wikimedia.org; Seite 26: © Florian Adler - wikimedia.org; Seite 28: © wikimedia.org; Seite 29: © Ludwig Düwahl - wikimedia.org; Seite 30: © clipart.com; Seite 32: © Angelaravioli - Fotolia.com; Seite 33: © wikimedia.org; Seite 34: © clipart.com; Seite 35: © wikimedia.org; Seite 38: © wikimedia.org (2x); Seite 40: © wikimedia.org (4x); Seite 43: © wikimedia.org (2x); Seite 45: © fotopro - Fotolia.com; Seite 46: © clipart.com, © klesign - Fotolia.com; Seite 47: © Michael Sander - wikimedia.org (bearbeitet); Seite 51: © wikimedia.org (bearbeitet)

© Kohl-Verlag, Kerpen 2021. Alle Rechte vorbehalten.

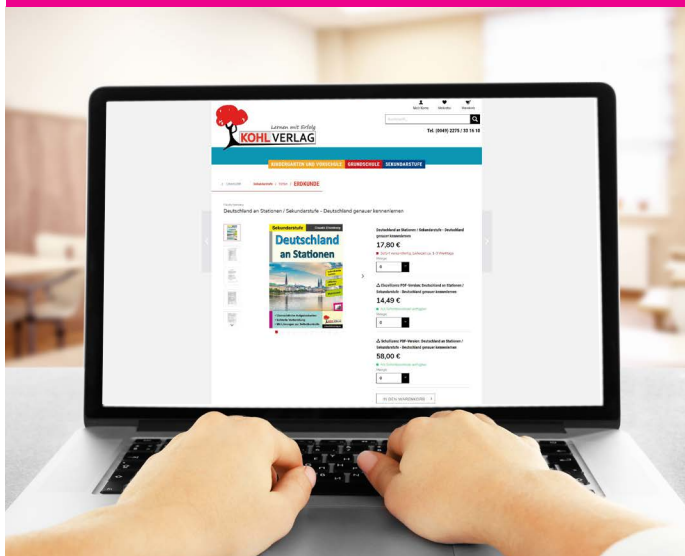
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a UrhG). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2021

Unsere Lizenzmodelle



Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulservers der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter www.kohlverlag.de erhältlich.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Dreißigjähriger Krieg*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

